Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 25 (1909)

Heft: 28

Rubrik: Ausstellungswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Uerbandswesen.

Der Gewerbe = Verband Winterthur hielt zur Befprechung der Lage des Mau= rergewerbes eine sehr stark besuchte außerordentliche Generalversammlung ab. Der

"Strauß"-Saal war von Handwerkern und Gewerbetreibenden angefüllt. Der Verbandspräsident, Advokat Dr. Corti, schilderte die Situation und die Schritte, die seit der letzten Versammlung seitens des Vorstandes unternommen worden find, um eine Befferung ber Gituation zu erreichen. Wohl ergibt die letzte Statistif girfa 450 Arbeitswillige, Die einem fleinen Häuflein Streifpostensteher gegenüberstehen. Aber die letztern sind doch in der Lage, den Gewerbestand und unser ganzes Gemeinwesen so zu schädigen, daß hier Abhilfe geschaffen werden muß. Bon den Behörden ist leider vorläufig nichts zu erwarten, und so muffen wir uns denn felbft zu helsen sinchen, auf gesetzlichem Boden selbstverständslich. Der Redner erörterte dann die Mittel, die in dieser Beziehung in Frage kommen können und muffen und brachte bezügliche Vorschläge des Vorstandes in Diskussion. Einmütig erklärte die Versammlung zunächst ihre unentwegte Solidarität mit den Baumeiftern, einmütig stimmte sie auch den Vorschlägen des Vorstandes bei. Die lebhaft benutte Diskuffion zeigte eine sehr entschiedene Stimmung, und allseitig war man der Ansicht, daß sich Winterthur für das unbegründete sozialsdemokratische Experiment der Arbeitsverkürzung eines Saisonberuses nicht hergeben dürfe und die gegenwärtigen Zustände unserer Stadt unwürdig seien und in der ganzen Bürgerschaft verurteilt werden.

Förderung des Gewerbes. Der kantonale aarsgauische Gewerbetag, der letzten Sonntag in Beinswil stattsand, verlangt von der Regierung Einführung von Meisterkursen und Obligatorium der Lehrlingssprüfung en über überlingskommission die nötigen Mittel zur Berfügung gestellt werden. Ferner soll der Vorstand des kantonalen Gewerbevereins dem Genossenschaftswesen vermehrte Ausmerksamkeit schenken und bei Gründung von Genossenschaften den Berufsperbänden mit Rat und Tat an die Hand gehen. Dabei soll auch die Frage geprüft werden, wie der Staat das Genossenschaftswesen unterstützen kann und soll. Endlich wurde verlangt, daß der Gewerbeverband sich auch mit öffentlichen Fragen mehr beschäftigen soll und besonders bei Wahlen dasur sorge, daß er zu Vertretungen gelange, um mehr Einsluß zu gewinnen.

Husstellungswesen.

Neue Erfindungen. (Mitget.) Die königlich Bürtztembergische Zentralftelle für Gewerbe und Handel in Stuttgart veranstaltet eine Ausstellung von Erfinz

GEWERBENUSEUN

Jule Honegger & Cie., Zürich II

Lager: Müschlikon

Parallel gefräste Cannenbretter in allen Dimensionen.

Dado, Bips- und Doppellatten.

Föhren - Lärden.

la slav. Eichem in grösster Auswahl.

ng: rott. Klotzbretter

ng: Nussbaumbretter

slav. Buchenbretter, gedämpft, parallel gefräst und

Bureau: Tödistrasse 53

Aborn, Eschen

Birn- und Kirschbäume

russ. Erlen,

Einden, Ulmen, Rüstern.

dungen und Gebrauchsmustern, die in Deutschsland gesetzlich geschützt wurden oder dort zum Patent angemeldet und amtlich veröffentlicht sind. Unmeldescheine sind bis Ende dieses Monates bei der Schweiszerischen Zentralstelle für das Ausstellungswesen in Zürich erhältlich.

Allgemeines Bauwesen.

Bauwesen in Zürich. Einfamilien Bohn häuser Kolonie. Die Genoffenschaft "Bergheim" ließ in Kapf Hirslanden 18 Einfamilienwohnhäuser erstellen, die jetzt alle fertig sind. Sie kommen auf 10—20,000 Fr. zu stehen. Zu jedem Haus gehört ein großer Garten.

Sihltalbahn. Für die etwaige Erweiterung ihrer Bahnanlage im Gießhübel hat die Sihltals bahn das an die Stationsanlage anstoßende Bahnhofzreftaurant Gießhübel mit großer Gartenanlage jür rund 100,000 Fr. angekauft.

Kantonales bernisches Bauwesen. Der Große Rat des Kantons Bern hat in seiner Herbstession folgende Kredite bewilligt: Für den Straßenneubau Buß= wil=Borb Fr. 11,790, für die Erstellung von Tal= sperren an der Lombachverbauung Fr. 50,000, für bauliche Beränderungen in der Frenanstalt Münsingen Fr. 15,850, für eine Wäscheeinrichtung in der Frenanstalt Bellelay Fr. 12,000, für die Berbauung des Unterlaufs des Köpfligrabens dei Mühlenen zu Reichenbach 37,200 Fr.. Ferner ermächtigte der Große Kat den Regierungsrat zum Zwecke der Erstellung eines Amthauses in Lausen, die dortige Hofbestein des Großrat Haas zum Preise von Fr. 120,000 zu erwerben.

Bauwesen in Wengen. Herr F. Borter-Sterchi zum Hotel "National" auf Wengen läßt auf der Wangfuhren daselbst ein Wirtschaftsgebäude mit Halle erstellen.

Wasserversorgung Iberg. Die Zivilgemeinde Iberg genehmigte den nötigen Kredit für Planerstellung und Kostenberechnung für eine projektierte Wasserversorgung mit Hydrantenanlage im ungefähren Kostenbetrag von 70,000 Fr.

Erweiterung der Wasserversorgung in Langenthal. Die Einwohnergemeinde Langenthal hat beschlossen, das Quellengebiet der Wasserversorgungs-Anlage in Madismil zu erweitern und die ihr vertraglich gehörenden Quellen neu zu fassen, da im Laufe der Jahre das Minimum des Wasserquantums von 1600 Minutenlitern auf 1300 zurückgegangen war. Die Fassungsarbeiten werden wahrscheinlich einen größeren Umfang annehmen und erfordern eine Ausgabe von 18,000 bis 20,000 Fr.

Erweiterung der Wasserversorgung der Seils und Psseganstalt Rosegg (Solothurn). Der Regierungsstat beantragt dem Kantonsrate, die Erweiterung der Wasserversorgungsanlage der Heils und Psseganstalt Rosegg nach einem vorliegenden, von Herrn Ingenieur Giroud begutachteten Projekt zu genehmigen und für die Ausschlung einen Kredit von 5243 Fr. zu bewilligen.

Vanwesen in Langenthal. Aus dem bis auf Fr. 156,669 angewachsenen Waisenhaussonds sollen Fr. 40,000 zur Errichtung eines Kinderheims verwendet werden. Dasür ist das leer gewordene Schulhaus in Schoren ausersehen. Durch Umbau wird das prächtig gelegene, mit großem Umschwung versehene Gebäude vorzüglich eingerichtete hygienische Käume erhalten und 20 kleinen Kindern mit Pflegepersonal genügenden Raum bieten. Der Gedanke des früheren Mitbürgers von Langenthal, Herrn Dr. med. Sahli, jezigen Zentralsekretär des Roten Kreuzes in Bern, zur Errichtung eines Kinderheims für Langenthal findet durch den einstimmigen Beschluß der Gemeindeversammlung seine Ersülung, und der Armenbehörde wird somit die gute Unterbringung von Kindern dis zum schulpslichtigen Alter leicht gemacht.

— Die Regierung beantragt dem Großen Kate den Anfauf von 2000 m² Bauland zur Errichtung eines neuen Gebäudes für die Kantonalbankfiliale und das Regierungsstatthalteramt in Langenthal.

— Es wird beabsichtigt, hier eine ganze Anzahl Beamten= und Angestellten=Wohnhäuser zu erstellen.

Erfreuliches vom Kurort Braunwald (Kt. Clarus). Dieser neu geschaffene Kurort entwickelt sich zusehends. Wenn auch der Vorsommer zusolge der schlechten Witterung den Vesuch beeinträchtigte, so waren dafür im Hochsommer alle Hotels bis aufs letzte Plätzchen besetzt und haben auch die Vergbewohner ihre Zimmer an Fremde abgetreten. Von Privaten sind bereits schon mehrere schmucke Chalets erstellt worden.

Der neugegründete Verkehrsverein entfaltet eine rege Tätigkeit und richtet das Hauptaugenmerk auf die Verbesserung der Wege und Straßen. Für ein die ganze Terrasse durch querendes Straßenneh in einer Länge von ca. 5 km ist bereits schon ein generelles Projekt aufgestellt und die Kosten zu Fr. 60,000 devisiert worden.

Für Beschaffung von gutem Trinkwasser und zur Erstellung einer Hydrantenanlage hat sich eine Korporation gebildet und sieht das generelle Projekt hiesür ebenfalls eine Kostensumme von ca. Fr. 60,000 vor. Mit der Durchsührung dieser technischen Vorarbeiten ist Kr. Ingenieur F. Durrer in Luzern beauftragt worden, der auch die Drahtseilbahn nach Braunwald projektiert und deren Bau geleitet und von Ansang an mit großem Geschief für den Ausschlung von Braunwald gearbeitet hat.

Kraftwerkban Augst Byhlen. Man schreibt den Basler Blättern: Dem Bernehmen nach ist der Basler Firma A.-G. Alb. Buß & Cie. der Bau des Augster Turbinenhauses übertragen worden. Die Arbeiten müssen einem Jahre in der Hauptsache beendigt sein. Jedenfalls ist keine Zeit mehr zu verlieren, sollen die Krasswerke im Sommer 1911, wie vorgesehen, in Betrieb geseht werden können.

Wer die weitausgedehnte Baustelle längere Zeit nicht besucht hat, wird immerhin über die gemachten Fortschritte erstaunt sein, sind doch auf badischer Seite bereits drei und auf schweizerischer Seite ein Stauwehrpfeiler fertig aufgemauert. Die beträchtliche Höhe bieser